

CLUB-ORGAN

Nr. 2 - 2022/23



1910

FC LÄNGGASSE
BERN

SEIT 2011

BRILLENBÄU

DINI OPTIKERIN IR LÄNGGASS



Liebe FC Länggässler:innen

Ich sehe ihn noch vor mir: Lionel Messi im goldenen quatarischen Umhang. Dieser WM-Final war der Beste, den ich je erlebt habe. Und ich bin doch schon 46 Jahre alt! Danach waren wir alle heiser geschrien, hatten kurzzeitig hohen Blutdruck und taumelten so Richtung Weihnachten. Was für ein Abschluss des Fussballjahres!

In dieser Ausgabe des Cluborgans erzählen vier Vereinsmitglieder, warum sie (teilweise schon über 40 Jahre!) beim FC Länggasse sind, was ihnen fehlt und was sie sich für den Verein wünschen.

Dann blicken wir in verschiedenen Berichten zurück auf die Vorrunde 2022/2023. Es geht um persönliche Erwartungen, einen Aufstieg, geplatzte Träume und grosse Emotionen. Fast wie bei Messi.

Ich wünsche Euch gute Unterhaltung!

Tanja Kammermann
Trainerin Junioren F





«Jeder geht nach dem Training mit einem guten Gefühl nach Hause»

Unser FC Länggasse ist einer der ältesten Fussballclubs der Stadt Bern. Wie bei den meisten Vereinen ist das Geld knapp, die Infrastruktur verbesserungswürdig, und es gibt zu wenige Freiwillige für zu viele Aufgaben. Warum Beat Müller (60) seit 1972 beim FC Länggasse ist, was sich Basil Schmid (15) für seinen Verein wünscht und warum für Mike Neuenschwander «Meh aus e Verein» keine Floskel ist.



«Im Unified Training lerne ich unter anderem Gelassenheit.» Mike Neuenschwander im Training mit einer Spielerin.

«Tschou Biene!» ruft Mike Neuenschwander laut. Eine junge Frau im Fussballtenue stürmt auf ihn zu, die beiden umarmen sich. Sie freut sich ausserordentlich, Mike zu sehen. Es ist ein normaler Mittwochabend im September auf dem Berner Neufeld. Hunderte Fussballer:innen tummeln sich an diesem lauen Spätsommerabend auf den Sportplätzen. Immer mehr Teammitglieder von Biene kommen dazu, es wird laut und wild. Mike Neuenschwander ist einer der Trainer des FCL-Unified, der Mannschaft aus 30 fussballbegeisterten Frauen und Männern mit einer geistigen Behinderung.



Mike Neuenschwander kam vor 11 Jahren durch seinen Sohn mit dem FC Länggasse in Kontakt. Bald stieg der ehemalige Erst-Liga-Fussballer als Trainer ein, weil immer zu wenige Trainer für zu viele Kinder zuständig waren. «Beim Zuschauen blutete mir jeweils das Herz ab der fehlenden Qualität», sagt er. Ab den D-Junioren (zwei Mal Training pro Woche plus Spiel jedes Wochenende) wurde der Aufwand für den selbständigen Architekten und zweifachen Vater zu gross und er hängte den Trainerjob an den Nagel. Bis das Thema Unified aufkam. «Dafür war ich sofort Feuer und Flamme. Einmal pro Woche trainieren, ab und zu einen Event bestreiten, mit überschaubarem Aufwand viel bewirken, das ist, was ich mit meinem Leben vereinbaren kann.»

Ein Fussballverein für alle

Der FC Länggasse hat keinen Numerus Clausus und keine Warteliste, das heisst: Alle dürfen Fussball spielen, und niemand wird abgelehnt. Es hat Frauen in allen Altersklassen. Man streckt sich jede Woche nach der Decke, um allen gerecht werden zu können. Alle Arbeit basiert auf Freiwilligkeit, und der FC Länggasse hat eine Frau als Präsidentin. «Doch das hebt uns noch nicht vom FC Wyler oder dem FC Weissenstein ab, finde ich. Doch der Ansatz des Team Unified geht über das normale Engagement eines Fussballvereins hinaus. Hier leben wir die Werte vor, die uns als Verein wichtig sind. Wir versuchen so zu trainieren, dass jede und jeder mit einem guten Gefühl nach Hause geht. Wir lehren und lernen Sozialkompetenz. Ich profitiere als Mensch und zehre noch tagelang von diesem guten Gefühl nach dem Unified-Training.»

«Ich war nie ein Taktiker»

Beat Müller ist auf dem Weg in die Zähringer Migros. Nach 100 Metern ruft ein junger Mann «Sälü Bedi» quer über die Strasse, er winkt zurück. Er wird noch zwei weitere Male gegrüsst, bis er in der Mittelstrasse ankommt, einmal von Eltern einer seiner Junioren. «Manchmal weiss ich den Namen nicht mehr, dem hirne ich dann einen halben Morgen lang nach», so Bedi. Der 60-Jährige ist im Quartier bekannt wie ein bunter Hund. Kein Wunder, er ist bereits seit 1972 Mitglied beim FC Länggasse. Er stieg als C-Junior ein, durchlief alle Juniorenstufen und gab mit 18 Jahren sein Debüt in der



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

**Walther &
Fankhauser AG**

www.wafa.ch

031 960 90 90

info@wafa.ch



2. Mannschaft. Mit der 1. Mannschaft stieg er gar in die 2. Liga auf, was für einen Quartierverein viel bedeutet. Danach spielte er bei den Senioren und den Veteranen, den Mannschaften für ältere Semester. Bedi Müller kennt man jedoch nicht nur als aktiven Spieler. «Mit 20 Jahren habe ich die erste Juniorenmannschaft trainiert, danach war ich fast durchweg auch als Trainer engagiert. Meine schönste Zeit war, als ich meinen Sohn Nino und seine Mannschaft zwischen 9 und 11 über drei Jahre begleitete. Ich bin noch dabei, weil ich ein Länggässler bin. Ich unterstütze den Verein noch, wo ich kann. Ich bringe als 60-Jähriger den G-Junioren Grundlagenfussball bei. Das ist mein Ding, ich habe keine Ambitionen mehr und war nie ein Taktiker.»



Beat «Bedi» Müller 1981 als 20-Jähriger mit seiner ersten Juniorenmannschaft.

Bedi Müller ist der Zusammenhalt im Verein wichtig: «Wir versuchen trotz teilweise widrigen Umständen gemeinsam Lösungen zu finden und helfen einander, das fägt. Wir kommen alle gut miteinander aus, man kennt und grüsst sich im Quartier, das ist schön. Fussball verbindet Menschen und sorgt für Emotionen, auch beim FC Länggasse. Durch den Verein wird das Neufeld jeden Tag zum Treffpunkt für alle fussballbegeisterten Menschen im



Quartier. Alte, Junge, Frauen, Männer und Kinder, Menschen mit Behinderung und Flüchtlinge. Durch unser Engagement fördern wir Begegnungen, schaffen Verständnis und bauen gegenseitige Vorurteile ab. Das ist wichtig für die Länggasse.

«Wir wünschen uns mehr Trainer:innen»

«Wie viele Male kannst du jonglieren, Lasse?» fragt der achtjährige Edis und fügt an: «Ich etwa tausend Mal.» Währenddessen wird Basil die Mütze von einer Meute von zehn Kindern vom Kopf gerissen. Lasse Sonderegger und Basil Schmid sind beide seit 2012 beim FC Länggasse. Sie spielten ohne Unterbruch Fussball und sind inzwischen bei den B-Junioren. «Mein Bruder und meine Schwester waren bereits beim FC Länggasse. Ich konnte es kaum erwarten, auch einzusteigen. Noch heute spiele ich mit meinen Freunden zusammen, und es ist toll, auch wenn wir nicht immer gewinnen», meint Lasse.

Die beiden 15-jährigen Junioren engagieren sich seit Sommer 22 auch als Trainer bei den F-Junioren, den Sieben- und Achtjährigen. Sie wollen ihr Fussball-Können und ihre Erfahrung an die nächste Generation weitergeben. «Es ist wild und laut, aber es macht Spass mit den Jungs und Mädchen», so die beiden.



1. Mannschaft

Wir haben früh, am 5.7.2022, mit der Vorbereitung angefangen, weil ich mein neues Team schnell kennenlernen musste. Viele Sachen waren für mich ganz neu, viele neue Spieler, welche ich das erste Mal im Leben sehe. Viele Sachen habe ich auch von anderen Leuten gehört, aber live ist live.

Mein erster Blick war sehr überraschend, direkt beim ersten Training habe ich sehr gute Eindrücke von den Jungs bekommen. Sehr fleissig, sehr ambitioniert, manchmal musste ich die Jungs im Training bremsen. Mit mehr und mehr Training sind auch die Automatismen gekommen. So haben wir eine sehr gute Vorbereitungsphase gehabt, Resultate in diese Periode sind für mich nicht wichtig, ich schaue in 1. Linie auf die Leistung des Teams.

Erstes Highlight war in der 1. Cup-Runde gegen das 2. Regioteam Weissenstein. Nach diesem Match habe ich gewusst: in diesem Team steckt sehr viel Qualität!!

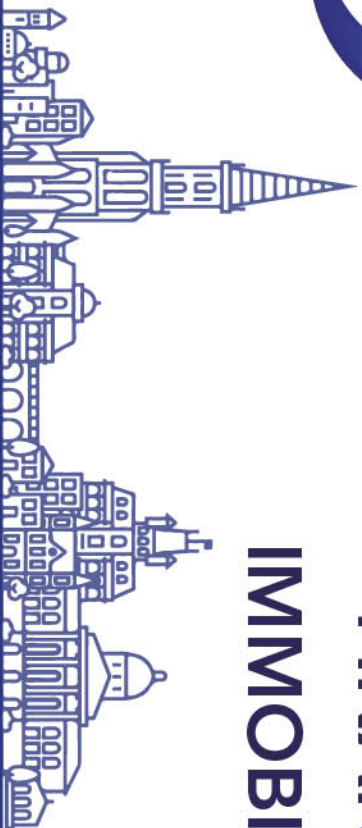
Nach der 3. Runde hatten wir aber nur 4 Punkte auf dem Konto. Dann musste ich ganz ehrlich zu den Jungs sein....ich bin ein Typ, welcher die Sachen direkt ins Gesicht sagt, ob positiv oder negativ. Das gehört alles im Fussball dazu. Ich bin nie zufrieden, ich will immer das Beste aus meinem Team rausholen und ich hasse lary-fary-Fussballer!! Nachher haben wir dann alles in der Liga gewonnen, plus weiterkommen in der 2. und 3. Runde im Cup.

Natürlich für den ganzen FC Länggasse das grosse Highlight; Der Derby-sieg gegen Bern. Nochmals danke schön an alle Leute, welche sind ins Neufeld gekommen!!!

Natürlich ist das nur Hobbyfussball diese 3.liga...so habe ich viele neue Sachen erlebt: Absenzen für Geburtstagsparty, Umzug bei den Eltern, Ferien, Gutscheine für Wochenendtrips und sooo weiter oder dann habe ich erst am Donnerstagabend nach dem Training gewusst, wer ist dabei am Wochenende. Darum haben wir ja auch ein grosses Kader. Es konnte jeder Spieler des Kaders auch spielen. Schon jetzt weiss ich, dass die Rückrunde noch schwieriger wird als die Vorrunde....



VERSICHERUNGEN FINANZEN IMMOBILIEN



www.360-consulting.ch



Yannik Aebischer hat sich leider das Kreuzband gerissen und Argjent Arifi wechselt zu Prishtina. Also verlieren wir 2 sehr wichtige Spieler...das heisst aber neue Chancen für andere Spieler im Kader!

Nochmals grosses Kompliment an jeden Spieler im Kader für die ganz tolle Vorrunde mit vielen Siegen, vielen Toren, vielen Emotionen: das ist Fussball!!

LG Jiri



MASCHINENCENTER KREBS AG

ELEKTROWERKZEUGE – MOTORGERÄTE



 **KÄRCHER**-Stützpunkt

Eigene Service- und
Reparaturwerkstatt
für alle Marken
www.krebs-bern.ch

Wangenstrasse 113
3018 Bern-Bümpliz
Telefon 031 982 11 22
Telefax 031 982 11 28
info@krebs-bern.ch

**GLAUSER
BAUGESCHÄFT**

UMBAUTEN

SANIERUNGEN

KERNBOHRUNGEN

PLATTENARBEITEN

GLAUSERBAU.CH



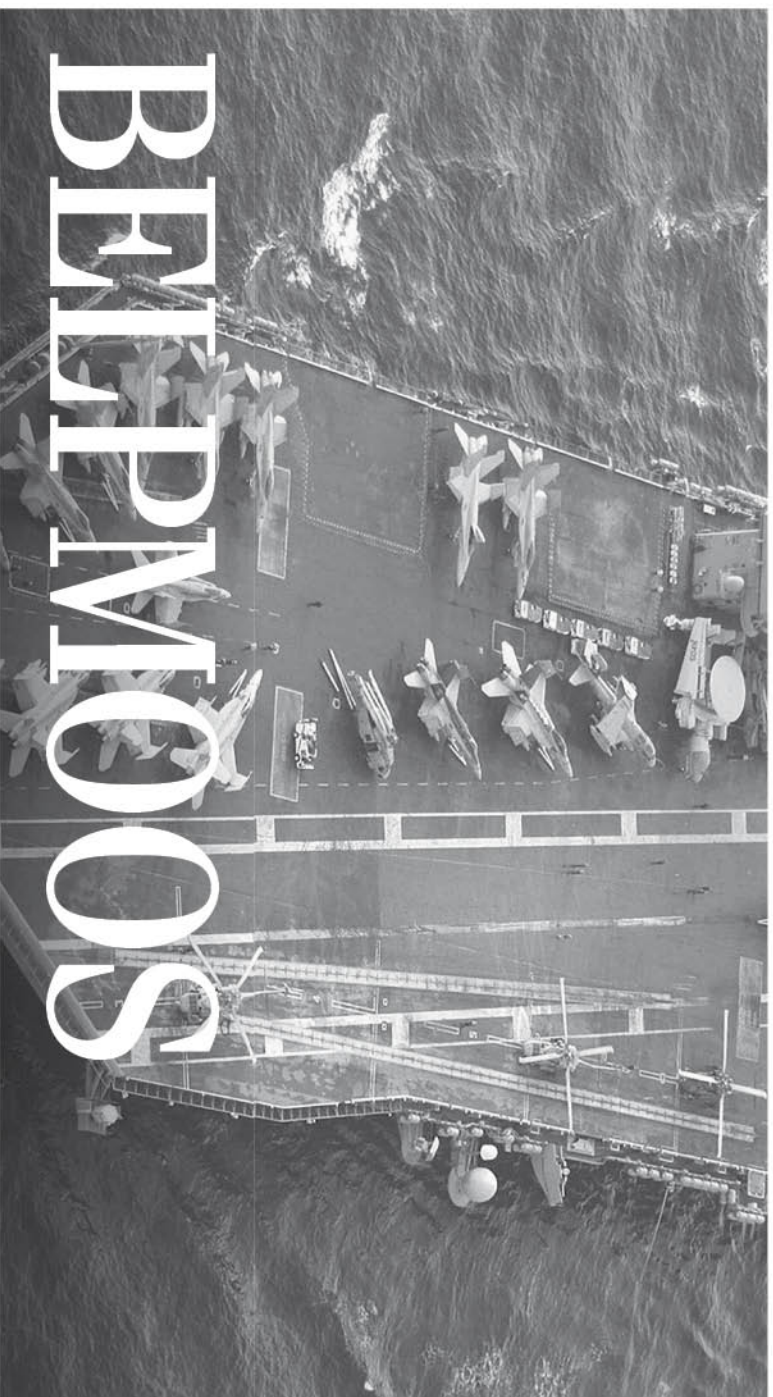
2. Mannschaft: Wer spricht noch vom Abstieg?

Seit Juni 2022 hat sich viel getan, nicht nur beim FC Länggasse als Verein, sondern auch in der zweiten Mannschaft hat sich viel verändert. Im Sommer konnten wir mit weinenden und lachenden Augen sechs Spieler in die erste Mannschaft abgeben. Der Verein brachte uns - mit hungrigen Junioren, routinierten Rückkehrern, starken Neu-Länggässlern und Assistent Trevu - frischen Wind ins Team.

Das neu geformte Team musste sich zu Beginn der Saison erst noch finden. In den ersten Spielen verstanden wir uns auf dem Platz noch nicht reibungslos, jedoch hat sich unsere Einstellung nicht verändert, wir wollten den Aufstieg. Neben dem Platz haben wir uns hingegen von Beginn weg sehr gut verstanden. Nach den ersten 3-4 Spieltagen zeichnete sich bereits ein Dreikampf um die Tabellenspitze ab. Neben dem «Zwöi» vom FC Länggasse, standen Ostermundigen und Ostbärn ungeschlagen an der Spitze der Tabelle. Diese Situation macht uns den Aufstieg nicht leichter.

Der erste Spitzenkampf, in Runde 7, zwischen den drei ungeschlagenen Teams bestritt der FC Ostbärn gegen uns. Nach 45. Minuten lagen wir nach einer umkämpften Halbzeit 0:1 hinten. Durch eine starke Reaktion der gesamten Mannschaft konnten wir das Spiel zwischenzeitlich zu unseren Gunsten drehen. Jedoch konnten wir das Niveau der ersten 20 Minuten nach der Halbzeit nicht halten und unser Gegner fand wieder ins Spiel. Leider gaben wir das Spiel noch aus der Hand. So stand nach 90 Minuten 2:3 auf der Anzeigetafel. Ein bitterer Rückschlag.

Schnell konnten wir wieder auf den Siegeszug aufsteigen. Zwei Spiele, zwei Siege, ein 12:3 Torverhältnis, sprachen für die Moral und die Stimmung im Team. Der nächste Spitzenkampf, in Runde 10, gegen den FC Ostermundigen stand bevor. Sackstarke 90 Minuten wurden nach einem frühen Rückstand nicht belohnt. Am Ende mussten wir mit hängenden Köpfen und einem 0:1 vom Platz. Aber auch da kam die Moral des Teams zum Vorschein. Im letzten Spiel der Vorrunde gab es einen souveränen 0:5 Sieg in Schwarzenburg.



Wir informieren über Flugbewegungen
hier und über dem Pazifik.

BZ BERNER ZEITUNG
Immer die Region zuerst.



Die Vorrunde ist gespielt. Wir stehen auf dem dritten Platz, im Wissen, dass wir auch Tabellenführer sein könnten. Wir blicken aber optimistisch in die Rückrunde, mit dem Wissen, dass der Aufstiegskampf noch lange nicht entschieden ist. Mit einer guten Vorbereitung ist noch alles möglich.

Das Sprichwort «Alle für einen, einer für Alle» passt perfekt zu unserer Mannschaft und zur Vorrunde 2022/23. Jeder stellt sich hinter die Mannschaft und spielt, wenn es sein muss, auf ungewohnten Positionen oder sitzt 90 Minuten, ohne zu knurren, auf der Bank.

Alle in unserer Mannschaft sind motiviert für die Rückrunde und sind überzeugt, dass der FC Länggasse den Doppelaufstieg erreichen wird.

Luis Messi, Loris Karius, C) & z`ganze zwöi

3. Mannschaft

Die Vorbereitung begann für uns mit zwei Siegen. Die Mannschaft präsentierte sich in guter Form und motiviert. Der Saisonstart war ernüchternd, wir verloren gegen ein klar besseres Köniz. Die Negativspirale zog sich über die ganze Vorrunde. Bis im September fehlten uns Eckpfeiler der Mannschaft. Uns fehlte das breite im Kader. Wir trainierten hart, aber uns fehlte der Biss.

Es gab Spiele, in denen wir einem Sieg nah waren, dort waren die Fussballgötter aber nicht auf unserer Seite. In diesem Team steckt viel Talent und in einigen Situation, zeigten wir es auch. Es steht eine harte Vorbereitung vor uns und ich bin überzeugt, dass wir die schlechte Voraussetzung zum Guten wenden können. Die Jungs sind motiviert und die Stimmung im Team ist gut.

Mali, Trainer 3. Mannschaft



**«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»**

Oliver Nuspliger
Leiter Firmenkunden Marktgebiet Mitte
031 666 62 99
oliver.nuspliger@bekb.ch

Bundesplatz 8
Postfach, 3001 Bern



B E K B | B C B E



Bäckerei-Konditorei Sterchi

**«Feins Brot u die beschte
Nussgipfu vo Bärn!»**

Hauptgeschäft: Bethlehemstrasse 2
5 Filialen in Bern und Umgebung
sterchi-beck.ch



**wo man zusammen
mehr erreicht.**

Valiant Bank AG
Bundesplatz 4
3001 Bern
Telefon 031 320 91 11

wir sind einfach bank.

valiant



3. Liga Frauen - Steiniger Weg mit Highlights

Voller Vorfreude sind wir mit einem verstärkten (Trainerinnen-)Team in die neue Saison gestartet. In den ersten Wochen mussten wir leider noch viele Ferienabwesenheiten verbuchen, was sich auch auf die Resultate auswirkte. Durch die Unterstützung der FC Bern Juniorinnen konnten wir jeweils mit einem soliden Team die ersten Meisterschaftsspiele bestreiten. Punkte holten wir leider nur selten.

Umso besser lief es im Berner Cup. Während wir in der ersten Runde unserer Favoritenrolle auswärts bei Besa Biel gerecht wurden, wartete in der zweiten Runde mit Oberburg bereits der oberklassige, amtierende Cupsieger. Bei Sturm und Hagel setzten wir uns mit einer kämpferischen Willensleistung im Penaltyschiessen durch. Die Freude war gross!

Nach dem Cup-Highlight fuhren wir ins Trainingslager nach Verbania, um uns für die zweite Hälfte der Vorrunde vorzubereiten.

Dies zahlte sich in den nächsten Spielen bereits aus: Das Zusammenspiel wurde besser und wir schossen immer mehr Tore. Auch steigerte sich die Trainingsmoral und wir trainierten regelmässig mit bis zu 20 Spieler*innen!

Nach einigen engen Spielen und knappen Punktverlusten wartete zum Schluss das Duell gegen den FC Weissenstein. In einem nervenaufreibenden Spiel sicherten wir uns zum Vorrunden-Abschluss wichtige drei Punkte! An diesem Erfolg wollen wir anknüpfen und nehmen den Elan mit in die Vorbereitung.

Lisi & Team



WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

BAUEN IST UNSER DING. SEIT MEHR ALS 80 JAHREN.

In unserer langen Firmengeschichte durften wir das Berner Stadtbild mit privaten und öffentlichen Bauten mitprägen. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen in die Erfahrung und das Know-how des Traditionsunternehmens A. Bill AG. Ob Kleinauftrag oder Grossprojekt, unsere Fachleute für alles rund um den Bau und die Sanierung – auch von Asbest-Objekten – nehmen sich für Ihr Vorhaben persönlich Zeit. Setzen auch Sie auf Qualität und Nachhaltigkeit? Auf uns können Sie bauen. Rufen Sie einfach an: 031 960 15 15.

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315
CH-3084 Wabern BE



Hopp FCL!

Wir wünschen dem FC Länggasse
viel Freude und Erfolg

UBS Switzerland AG, Länggassstrasse 29, 3012 Bern

ubs.com/schweiz

© UBS 2017. Alle Rechte vorbehalten.





Junioren B

...Hallo Thomas, also ich habe mich entschieden, ich werde die Ba Junioren trainieren. War es im Monat Mai die richtige Entscheidung? JA!! und jetzt noch mehr, nachdem ich meine beiden Trainerkollegen Juliano und Fabio kennen lernen durfte. Die Chemie stimmte sofort und wir drei freuten uns riesig auf diese neue Herausforderung mit den Ba-Junioren. Bereits nach drei Tagen, sassen wir bei zwei geschnittenen Pizzas und zwei Flaschen Wasser vor unserer Kaderliste und besprachen die Trainings.

Im ersten Training sprachen wir mit jedem einzelnen Junior: welche Position hast Du gespielt? Welche Position spielst Du am liebsten? Welcher ist dein starker Fuss? Uns war es wichtig, auf Stärken weiter aufzubauen. Ich persönlich war über die Reife der Jungs und die Freude am Fussballspielen sehr begeistert. Da wurde von unseren Vorgängern ein Superjob gemacht, wir hatten eine grossartige Basis!

In den zwei nächsten Trainings beobachteten wir die Trainingsspiele und entschieden uns für die 4-4-2-Raute-Aufstellung. Richtig oder falsch? Gibt es nicht! Mit 2-3 Anpassungen wussten wir aber, dass unsere Stärke in der Verteidigung lag (nur 10 Gegentore in der ganzen Saison davon 2 Penaltys) und dass wir den Ball sehr gut auf engem Raum laufen lassen können. Wie war ich im ersten Match gegen den FC Weissenstein nervös, ich konnte die Nacht zuvor wegen des ersten Matches auch nicht schlafen. Leider passierte dies aber dann auch jede Nacht vor unsere Matches in dieser Saison.

Nach einem 1:1 Unentschieden unter glühender Hitze gegen Weissenstein wussten wir alle, wir wollen mehr und können auch mehr. Ich persönlich hatte noch eins dazu gelernt... künftig die Sonnencreme einzupacken!

Im Training analysierten wir unser erstes Spiel und das nicht verdiente Unentschieden. Die Frage an die Jungs war klar. «Liebe Jungs, was ist euer Ziel als Fussballteam für diese Saison?» Die Antwort war auch klar und deutlich... «wir wollen den ersten Platz und somit Aufsteigen.» EIN RICHTIG GESETZTES ZIEL IST HALB ERREICHT...mit grosser mentaler Intelligenz und Reife verfolgten wir alle zusammen und Match für Match und Training für Trainings unser Ziel. Wie man so schön sagt, Siege helfen weiter siegen und wir konnten viele Matchsiege zusammen feiern. Doch es flossen auch Tränen, nämlich im Cup-Spiel gegen den FC Langenthal. Unsere erste Nie-



MICHAEL PALMIERI

—
Hintere Engenhaldenstrasse 10

3004 Bern

+41 79 263 28 68

www.malereipalmieri.ch



derlage, aber hey...nur im Penaltyschiessen. Pech?... Ja, auch das gehört im Fussball dazu. Glück und Pech! Die Jungs hatten alles gegeben und ein Sieg wäre da mehr als verdient gewesen...doch ein Fussballmatch geht angeblich 90 Minuten und in den letzten 10 Minuten gelang es Langenthal mit etwas Glück das Spiel auszugleichen. Pech!! Ein Pfostenschuss von Simi in den letzten Minuten verhinderte das 2:1 und das Weiterkommen nach 90 Minuten im Berner-Cup. Mit einem 1:1 gingen wir ins Penaltyschiessen. Trotz einer Glanzparade von Noaim, war uns aber am Schluss eines klar: Wir müssen in den Trainings ab und zu auch ein Penaltyschiessen einbauen.

Zurück zur Meisterschaft und unserem gesetzten Ziel. Wir nahmen die nötige Portion Wut wegen des Ausscheides beim Berner-CUP ins nächste Meisterschaftsspiel mit und siegten mit einem souveränen 0:4 Sieg in Lerchenfeld. Doch die Verfolger liessen nicht locker, was ja auch gut ist, denn das Ganze soll bis zum Schluss spannend bleiben.

Spiel FC St. Gallen: Der FC St. Gallen war mit 1 Punkt nur knapp hinter uns auf dem 2. Platz. Uns war eins klar, dies wird ein Finalspiel. Sollten wir dieses Spiel nicht gewinnen, sind wir die Zweitplatzierten mit zwei Punkte hinter den FC St. Gallen und werden es dann nicht mehr in der eigenen Hand haben. Für dieses Spiel war unser Motto also, keiner von uns muss nach diesem Match zurückschauen müssen und sagen oder denken, hätte ich doch mehr getan, hätte ich doch geschossen, hätte ich doch noch den Pass gegeben, wäre ich den letzten Meter doch schneller gespartet. Mit der richtigen Motivation und Aggressivität lagen wir nach nur 12 Spielminuten bereits 2:0 in Führung und gingen so in die Pause. In der Kabine wussten wir alle, dass genau dieses Resultat, das gefährlichste Resultat ist, denn bei einem 2:1 könnte das Spiel sehr kompliziert werden. Genau das passierte, nach dem 2:1 von St. Gallen erfolgte das 2:2 und wir machten plötzlich sehr viele Fehler und waren nervös. Wie sagt man so schön, Fussball ist ein Spiel der Fehler, wer die meisten Fehler macht, verliert das Spiel. Nichts gelang uns während dem Rest des Spiels und so schoss der FC St. Gallen sogar sein drittes Tor und somit den Siegereinstreifer. Zuviel Druck aufgesetzt? Finalspiel? ...Verlieren wir unser Ziel aus den Augen? St. Gallen hatte nur noch «einfache» Spiele, wir nicht. Ja, uns war klar, wir hatten den Spielern zu viel Druck aufgesetzt und im Fussball geht viel über den



PLATZFÜRALLE-NICHTNURFUSSBALL-SOZIALEAUFGABE-TRADITION

MEH AUS

FC LÄNGGASSE

E VEREIN

QUARTIERVEREIN-JEDER KENNT JEDEN-MULTI-KULTI-ALT UND JUNG

FC Länggasse Nachwuchs - Mission



Kopf. Aber auch wir Trainer lernen aus solchen Fehlern. Nach der Analyse und dem Motivieren der Spieler im Training war uns aber auch klar, wir lassen nicht locker. Machen unser Ding, wir siegten in allen drei verbleibenden Spielen. Und wer weiss, mit etwas Glück verliert ja evtl. der FC Sternenberg doch noch ein Match. Und tatsächlich (ach der schöne Zauber des Fussballs) verlor der FC Sternenberg bereits im nächsten Spiel gegen den FC Pristina mit 6:4. Mit diesem Wissen fuhren wir nach Belp und eroberten den 1. Platz in der Meisterschaft zurück und lagen wieder 1 Punkt vor Sternenberg, aber vor allem hatten wir es wieder in den eigenen Händen.

Letztes Meisterschaftsspiel für den Aufstieg in die Promotion League und somit um unser gesetztes Ziel anfangs Meisterschaft zu erreichen. Beim FC Hünibach (3. Platzierte) anzukommen und zu wissen, dass nur noch ein Sieg fehlt, um unser Ziel zu erreichen, war nicht einfach. Denn ein anderes Resultat lag nicht drin, auch Sternenberg hatte die restlichen Spiele gewonnen. Somit war das Gespräch in der Kabine vor dem Spiel sehr kurz (und diesmal ohne Druck): Jungs, wir spielen unseren Fussball wie immer und machen unser Ding! Nervosität bei mir? Geschlafen letzte Nacht? Nein, ganz und gar nicht! (Lüge). Viele Eltern, Kollegen waren anwesend, sowie der Trainer und ein paar Spieler vom FC Sternenberg. Dies alles motivierte uns nochmals als Team. Dass wir den FC Hünibach mit seiner ganzen Motivation, Aggressivität und seinem starken Willen in den ersten 15-20 Minuten abfangen konnten und den Ball einfach sauber laufen liessen, zeigte die mentale Stärke unserer Jungs. Wir holten ein 2:0 und feierten mit Umarmungen und im Kreis. Was für ein schöner Moment, als die Trainer des FC Sternenberg und des FC Hünibach uns gratulierten. Fussball verbindet schlussendlich! Yess.. somit blieben wir auf dem 1. Platz und erreichten unseren Aufstieg in die Promotion League.

Lasst es euch sagen Jungs: Was sind wir stolz auf euch! Einfach grandios. Ich möchte allen Ba-Junioren und Trainer-Kollegen nochmals herzlich gratulieren. Jeder von euch, sei es auf dem Spielfeld, auf der Bank, ausserhalb des Spielfelds, in den Trainings hat dazu beigetragen, unser Ziel gemeinsam als ein Team zu erreichen. Ein grosses Merci an alle Eltern, Verwandte und Kollegen/-innen, die uns von der Seitenlinie angefeuert haben und uns beigestanden sind. Für mich persönlich - aber da spreche ich wohl auch für meine Trainerkollegen - war dieses Erlebnis eine Bereicherung und eine



fantastische Erfahrung.

Lasst mich noch ein sagen: Eins steht im Mittelpunkt: Respekt! Unter den Spielern, Trainern und Gegnern. Wir unterstützen und helfen einander und setzen uns gegenseitig füreinander ein. Alle Spieler, ob stark, weniger stark, sind bei uns willkommen und alle haben ein Anrecht auf einen Einsatz. Wir lernen uns gegenseitig Fussballspielen und energetisieren uns und wecken gegenseitige Freude am Fussballspielen. Schon jetzt freuen wir uns auf die Promotion-League!

HOPP LÄNGGASSE UND ALLEEEEE JUNGS!!





C Junioren

Anfang Sommer habe ich das Team übernommen. Ich konnte sehr schnell feststellen, was für eine motivierte Mannschaft das ist. Wir sind von Anfang bis Ende sehr gut klargekommen, es war sicher nicht immer leicht, aber der Zusammenhalt hat uns erfolgreich durch alle Spiele geholfen. So konnten wir alle unsere Spiele gewinnen. Das Berner Derby gegen den FC Bern natürlich auch, für die Jungs und Modis das wichtigste Spiel der Herbstrunde. Ja, wir haben auch Modis in unserem Team und die müssen sich wahrlich nicht verstecken.

Für mich als Trainer ist es das Schönste zu sehen, wie dieses Team zusammenhält, wie jeder und jede für die Anderen einsteht und kämpft.

Jetzt wartet die nächste Herausforderung auf uns: die erste Stärkeklasse. Für mich Neuland, aber ich nehme die Herausforderung gerne an. Ich möchte mich bei meinen Spielern und Spielerinnen herzlich bedanken. Noch keines meiner Teams hat so viel Einsatz, Mut und Ehrgeiz gezeigt wie ihr. Wie die 3 Musketiere sagen würden: Einer für alle und alle für einen. Ich danke euch für euer Vertrauen und Eure Loyalität. Ich bin stolz, euer Trainer sein zu dürfen.

1,2,3 Hoop Länggasse

SCHUTTE ISCH KOORDINATION!



SENSOPRO

FELSENhAU

Das Hauptstadtbier



Unified

Unsere FCL Unified-Kickers können auf ein intensives und bewegtes Jahr zurückschauen. Da war doch am 7. Mai das Special Olympics Turnier in Oberburg, das gleichzeitig unsere erste Turnier-Erfahrung als Team war. Mutig spielte das Team auch gegen stärkere Mannschaften auf, dabei leisteten unsere anwesenden Trainer grosse Arbeit als Motivatoren.

Aufgrund dieser Turniererfahrung beschlossen wir ein eigenes Turnier zu organisieren. Am 4. September traten der **FC Länggasse**, **Beo Tri-Sport** und **Stiftung Aarhus** gegeneinander an.

Das Turnier war für alle Teilnehmer ein grosser Erfolg, das mit einem Pasta-Festival gesponsert vom Restaurant Warteck im Schluckstübli des FC Länggasse sensationell gefeiert wurde.



Abbildung 1: Glanzvolle Parade von Alex



Abbildung 2: Zweikampf am Unified-Turnier

Ein weiteres Highlight unseres Teams war der Fussball-Event vom 22. Oktober in der Stockhorn-Arena des FC Thun. Nelson Ferreira und Matthias Bieri leiteten ein tolles Training, das bei bestem Wetter und einer tollen Kulisse mit einem spannenden Fussballspiel gekrönt wurde.



Abbildung 4: Timo's Torjubel



Abbildung 3: Ballkontrolle



Abbildung 5: Andrea, Martin und Saskia

Wir sind dem Unified Trainer-team (Mike, Este, Bastien, Eva und Jörg) sehr dankbar; organisiert es doch jede Woche, mit unermüdlichem Einsatz, ein begeisterndes Training, das Fussballtechnik und viel Spass vereint. Diesen Sommer durften wir drei Neuzugänge im Trainer-Staff begrüßen. Saskia Harthoorn, Andrea Frei und Martin Gugger unterstützen das

Team bereits tatkräftig und werden in nächster Zeit auch die Ausbildungs-module besuchen! Es ist nicht selbstverständlich heute Trainer:innen zu finden, die ihre Zeit unseren begeisterten Kickern widmen.



Der FC Länggasse fördert Fussball für Menschen mit Beeinträchtigung, deshalb bieten wir **Sportstudenten der Uni-Bern** die Möglichkeit eines Stages bei uns an. Diesen Herbst haben sich Elias Büchel, Kevin Brunier und Alessia Hasler bei uns gemeldet und unterstützen uns im Herbst bei den Trainings. Für die teilnehmenden Studenten:innen ist es jedes Mal eine grosse Bereicherung die sie auf ihren Lebensweg gerne mitnehmen.



Mit grosser Freude heissen wir dieses Jahr zwei Firmen als FCL Unified Sponsoren willkommen.

Ein grosses **M E R C I** an Goal – Die Berner Fussball Bar, Bern (Martin Horisberger) und an Emch+Berger AG, Bern (Mirko Feller und Gian Gilli), für beide ist die Inklusion in Sport, Beruf und Gesellschaft ein wichtiges Thema, das unbedingt Unterstützung verdient!



In diesem Sinne, mit kleinen Schritten zum grossen, gemeinsamen Ziel...

Hopp Länggass, meh aus ä Verein!



Unified Team FC Länggasse
Toni Perissinotto



Juniorinnen FF12

Wie auch die vordere Saison sind wir wieder sehr gut gestartet! Die ersten Turniere sind uns leicht von der Hand beziehungsweise vom Fuss gegangen. Dank neuer Unterstützung in unserm Team mit Assistenztrainer Daniel fiel es uns noch leichter! Auch unser Kader wurde wieder etwas grösser.

Aber leider hat der Hype um den Frauenfussball etwas nachgelassen. Ich hoffe sehr, dass sich da noch mehr tut und wir noch ein paar Modis mehr für diesen tollen Sport begeistern können. Es macht sehr viel Spass und die Modis sind zielstrebig, ehrgeizig und super motiviert. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle herzlich für euren Einsatz bedanken und hoffen auf weitere gute Trainings und schöne und erfolgreiche Turniere.





Waldweihnacht 2022

Auf dem tief verschneiten Neufeld besuchte der Samichlaus am 10. Dezember die Junior:innen G, F und E und das Team Unified des FC Länggasse.





GRÖSSTES
**BETTEN
HAUS**
der Schweiz

GRATIS
LIEFERUNG
MONTAGE
ENTSORGUNG

**DUVET
WASCHEN**
ab CHF 55.-

www.bettenland.ch

Zollikofen • Bern • Kappelen bei Aarberg • Biel/Bienne
• Kirchberg • Thun • Egerkingen • Zürich Dietikon





Bericht der Donatoren- und Supportervereinigung des FC Länggasse – HV 2022

Die Donatoren/Supporter-HV 2022 ist Geschichte.

Eine Rekordanzahl von 102 Teilnehmer:innen fanden sich am Freitag, 18. November 2022 ab 18 Uhr im Restaurant Warteck – bei Radi – ein.

HV:

Albert «Bärtu» Nuspliger (Kassier) begrüßte um 19:15 Uhr die Gesellschaft.

Kasse:

Im 2022 hat die Kasse 19'000 Franken mittels Mitgliederbeiträgen und Spenden zugelegt. Insgesamt sind das 8 Donatoren und 152 Supporter:innen. Das ist ein Rekord an Mitgliedern!

Für Trainingslager/Mannschaftssessen hat die Kasse 8000 Franken ausgegeben.

Der Supporterhöck 2021 schlug mit 7000 Franken zu Buche. Dh: für jeden Höck-Teilnehmer wurden 80 Franken reinvestiert.

Mutationen:

Anzahl	Zugänge	Anzahl	Abgänge bis 31.12.2021
1	Schoedel Ruedi	1	Huber Charles (gestrichen)
2	Ursenbacher Peter	2	Schär Roland
3	Eberhart Pierino	3	Seiler Marcel
4	Hassler Bernhard		
5	Gfeller Fred		
6	Nöthiger Markus		
7	Hug Robert		
8	Lüthi Martin		



9	Weil Jonas		
10	Spring Heinz		
11	Böhlen Thomas		
12	Thomi Manfred		
13	Blaser Peter		
14	Lauper Jürg		
15	Bello Alvaro		

Vielen Dank an alle, die schon jahrelang dem Verein die Treue halten und gleichzeitig begrüßen wir alle Zugänge.

Wahlen:

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Es fehlt weiterhin ein Präsident.

Kassier usw.: Bärtu Nuspliger

Beisitzer: Tinu Hostettler, Wilu Vögeli, Bedi Müller und Toni Perissinotto

Abschluss:

Zum Abschluss der HV stellt sich der Trainer der 1. Mannschaft (Jiri Koubsky) in einem Interview den Fragen von Bärtu.

Essen und Trinken = Supporterhöck

Im Anschluss an die Sitzung wurden wir im Restaurant Warteck von Radi und ihrem Team hervorragend verköstigt. Auch zu Trinken gab es genug. Recht komisch eigentlich, dass doch einige (oder viele) die Polizeistunde gar nicht wahrgenommen haben oder nicht wahrhaben wollten.

Albert «Bärtu» Nuspliger



Zubi mit Radi,
der Gastgeberin



Jiri Koubsky und Bärtu



Pétanque-Tisch



Ein Teil vom OK



Viele Ehemalige Eis-Spieler



die Jüngeren mit Trainer



Röfe und Frölli (Ehrenpräsi)



Wilu lässt sich bedienen



YB-Tisch mit René Kiener



Blaser Pesche, Rentsch Simu, Oli und Marco



Proost Seppu

<<Anrede>>

<<Name>> <<Vorname>>

<<Name Zusatz>>

<<Adresse 1>>

<<PLZ>> <<Ort>>



WAS ZÄHLT SIND
ELEGANZ,
HARMONIE
UND SIE.



USM U. Schärer Söhne AG
3110 Münsingen
info@usm.com

www.usm.com